

Klangliches Feuerwerk begeisterte

Salon-Philharmoniker bereiteten Fehmaranern einen wunderschönen musikalischen Jahresauftakt

Fehmarn – Es war wie immer. Nach nur wenigen Tagen waren alle Karten für das diesjährige Neujahrskonzert mit den Leipziger Salon-Philharmonikern verkauft. Aber was dann kam, war nicht wie immer.

Die vier Musiker Olav Kröger (Flügel), Theodor Toshev (Solovioline), Andreas Teichmann (Violoncello) und Frank Köpping (Kontrabass) hatten aus ihrem Repertoire, das über 230 Stücke umfasst, ein neues, wunderschönes Programm zusammengestellt und zogen das Publikum mehr denn je in ihren Bann.

„Seit Jahren schon komme ich jedes Jahr zum Neujahrskonzert. Aber dieses Jahr war es noch toller als sonst“, sagte eine begeisterte Konzertbesucherin. Und dem Applaus nach zu urteilen, ging es wohl allen so. Da reichte auch nicht eine Zugabe, nein, das Publikum war hartnäckig, die vier Herren mussten nochmal ran. Und ganz so, wie es die Wiener Philharmoniker in ihrem Neujahrskonzert halten, bildete der schmissig interpretierte Radetzky-Marsch von Johann Strauss, dem Vater des Walzerkomponisten Johann Strauss, auch auf Fehmarn den Abschluss des musikalischen Feuerwerks zu Jahresbeginn.

Ein sichtlich gut gelaunter Frank Köpping übernahm das Wort von Dr. Andrea Susanne Opielka, die im Namen des Tourismus-Service Fehmarn die Gäste begrüßte. Seit gut zehn Jahren kämen die Leipziger Salon-Philhar-



Die Salon-Philharmoniker aus Leipzig sind auf Fehmarn seit Jahren eine feste musikalische Institution.

FOTO: WA

moniker nun schon nach Fehmarn, und es sei immer wieder eine Freude, auf der Insel zu sein und vor einem so wunderbaren Publikum zu spielen. Und das merkte man den vier Berufsmusikern an, die ganz ohne Dirigenten und Verstärker auskommen und sich während ihrer musikalischen Darbietungen allein durch Blickkontakt verständigen, um keinen Einsatz zu verpassen. Den Auftakt des

Konzerts machte der Marsch „Wien bleibt Wien“ von Johann Schrammel.

Die anschließende Folge von Walzerrhythmen aus „Les Patineurs“ von Émile Waldteufel entführte die Zuhörer in die Welt des Eislaufens. Auf Deutsch heißt er „Der Schlittschuhläufer-Walzer“. Spätestens jetzt war jeder ganz weit weg vom Alltag und genoss die perfekt interpretierten Stücke.

Weiter ging die musikalische Reise über die rasanten „Immergrünen Tangemelodien“ von Wolfgang Gerhard – es war nicht schwer, die Tangotänzer vor dem geistigen Auge zu sehen – und ein zum Träumen einladendes „Chanson de Matin“ des englischen Komponisten Sir Edward Elgar hin zur Donau. „An der schönen blauen Donau“ von Johann Strauss und ein Marsch von Paul Lincke führten in die

Pause. Der zweite Teil des Konzerts war den Musicals gewidmet. Zum Auftakt luden die Salon-Philharmoniker ins „Cabaret“ von John Kander ein, das Pianist und Komponist Olav Kröger eigens fürs Kammerorchester arrangiert hat.

Es folgten unter anderem das Chianti-Lied von Gerhard Winkler, das Lied „The Impossible Dream“ aus dem Musical „Der Mann von La Mancha“ (Don Quijote), das

mit einem wunderschönen Klaviersolo aufmachte und so gefühlvoll interpretiert wurde, dass einem fast die Tränen kamen, und die gewaltige Filmmusik aus „Der Herr der Ringe“ von Howard Shore, die zu einem klanglichen Feuerwerk wurde.

Dass die Leipziger Salon-Philharmoniker nach so vielen Jahren nicht mehr von Fehmarn wegzudenken sind, ist klar. So ging es dann auch familiär zu, als Frank Köpping ins Publikum fragte, ob denn Frau Beck da sei. Eine Dame in der ersten Reihe meldete sich. „Sie haben sich doch im Sommer, als wir im Kino gespielt haben, etwas gewünscht“, wandte sich Köpping an sie, „und diesen Wunsch möchten wir Ihnen gern erfüllen. Die anderen können auch mit zuhören“, scherzte der Mann mit dem Kontrabass. Und los ging sie, die rasante „Petersburger Schlittenfahrt“, die nicht nur dem Publikum große Freude bereitete, sondern auch den Musikern sichtlich Spaß brachte. Anschließend erzählte Frank Köpping, dass alle vier Musiker sich ihr Hobby, das sie in Kinderjahren angefangen haben, später zum Beruf gemacht hätten. Alle vier sind an großen Konzerthäusern in Mitteldeutschland angestellt.

Auf Fehmarn darf man sich schon auf das nächste Konzert, zu dem der Tourismus-Service die Leipziger Salon-Philharmoniker eingeladen hat, freuen. Es findet am 3. Juli (Mittwoch) im Burg-Filmtheater statt. wa